



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 1:

„Vernünftig glauben in der Gegenwart?“ – eschatologische und ekklesiologische Herausforderungen in einer Welt der Säkularisierung

Unterrichtsvorhaben 1:

„Jeder kann doch für sich glauben, was er will, oder?“

– Kirche als Volk Gottes

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kirche und Menschen heute – wie geht das?

Kirche als Kontrastgesellschaft

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 20

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6), - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5).	- erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (GK-8), - erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (GK-12), - deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK-17), - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29), - erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30), - erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31), - erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32) - erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33), - erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34), - erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK-35).	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> - Definition des Kirchenbegriffs - Aufgaben und Wesensmerkmale die Grundvollzüge der Kirche - II Vaticanum – Rückbesinnung auf die Wurzeln - Kirche im Einzelnen und der Gemeinschaft Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte: <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - Texterschließungsverfahren, - Präsentationen von Arbeitsergebnissen. Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - Diskussionsmethoden. Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben . Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 222-254 .
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).		
Urteilskompetenz	- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2).	- erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (GK-38), - erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK-39), - erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40).	
Handlungskompetenz	- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 1:

„Vernünftig glauben in der Gegenwart?“ – eschatologische und ekklesiologische Herausforderungen in einer Welt der Säkularisierung

Unterrichtsvorhaben 2:

„Viele Wege führen zu Gott“

– der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
- IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christen im Dialog
- Weltreligionen

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 15

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2) - stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7).	- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). - stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-13). - erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (GK-24). - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29). - erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30). - erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32). - beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (GK-36). - erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog (GK-37). - erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53).	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: - „Nostra Aetate“ - unerledigte Fragen zwischen Christentum und Judentum - Christen im Dialog (kath./ evang.) - Wahrnehmung verschiedener Religionen in unserer Lebenswelt Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte: - Methoden der Exegese, - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - ggf. Präsentationen zu bildlichen Darstellung.
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), - recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteilskompetenz	- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).	- beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben(GK-3). - erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40). - erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57).	Form(en) der Kompetenzüberprüfung: - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. Portfolio-Arbeit.
Handlungskompetenz	- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben . Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 255-277.



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 1:

„Vernünftig glauben in der Gegenwart?“ – eschatologische und ekklesiologische Herausforderungen in einer Welt der Säkularisierung

Unterrichtsvorhaben 3:

„Unsterblich sein oder ewig leben?“ –

Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung

Inhaltsfelder

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zukunftsvisionen

Leben mit Blick auf den Tod

Hoffnung für die Lebenden und die Toten

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 18

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6), - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5).	- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2), - stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (GK-20), - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21), - beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58), - analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60), - erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: - Konfrontationen mit dem Thema „Tod“ - Zukunftsvisionen - der Wandel der Bestattungskultur - Unsterblichkeit und die Folgen - Was bedeutet „Leben nach dem Tod“? - „Unsere Hoffnung“ – ein Dokument mit Tragweite
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte: - Kurzfilm/ Bildanalyse, - Spielfilmanalyse (z.B. „Das Beste kommt zum Schluss“ (USA, 2007), „Das Leben ist schön“ (I/D/E 1997))
Urteilskompetenz	- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2).	- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4), - beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (GK-26), - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), - erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28), - erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63).	Form(en) der Kompetenzüberprüfung: - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. kreatives Gestalten einer eigenen „Löffel-Liste“
Handlungskompetenz	- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben . Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 44-77 .



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 1:

„Vernünftig glauben in der Gegenwart?“ – eschatologische und ekklesiologische Herausforderungen in einer Welt der Säkularisierung

Unterrichtsvorhaben 4:

**„Auferstehung von den Toten?“-
 die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung**

Inhaltsfelder:

- IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive**
- IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi**
- IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation**
- IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auferstehung**
- Die Reich-Gottes-Botschaft**

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 18

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3), - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6).	- beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1) - erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). - erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18), - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21), - erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), - erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23), - erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59), - analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60), - erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet „Auferstehung“? - die Reich-Gottes-Botschaft Jesu in der Verkündigung - „Auferstehung der Toten“/ „Auferstehung des Fleisches“ - Hoffnungsbilder der Vollendung - Deutungsmöglichkeiten des Auferstehungsgeschehens Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte: <ul style="list-style-type: none"> - Interview, Umfragen, - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - ggf. kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen. Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. Portfolio-Arbeit. Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben . Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht, Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 297-312 .
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).		
Urteilskompetenz	- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),	- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4). - beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (GK-26), - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), - erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28), - beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (GK-62), - erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63).	
Handlungskompetenz	- sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).		



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 1:

„Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, und ethische Impulse

„Die Sache Gottes“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

Unterrichtsvorhaben 5:

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

Trinitätslehre

Sprechen von Gott

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 20

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4), - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5). 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1) - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5), - erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (GK-6), - erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) (GK-7), - entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (GK-11), - erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (GK-12), - stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (GK-13), - erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23). 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprechen von Gott, - Gottesbilder im Alten Testament (Schwerpunkt Exodus) - zur Trinitätslehre - Gottesvorstellungen damals und heute, - Möglichkeiten und Grenzen (zum Bilderverbot). <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfilm/ Bildanalyse, - Spielfilmanalyse (z.B. „Das Beste kommt zum Schluss“ (USA, 2007), „Das Leben ist schön“ (I/D/E 1997)) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. kreatives Gestalten einer eigenen „Löffel-Liste“ <p>Lehrbuchbezug:</p> <p>Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 118-130.</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4), - erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK-16), - beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (GK-25), - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27). 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5). 		



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 2:

„Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, und ethische Impulse

Unterrichtsvorhaben 6:

„Existiert Gott?“ –

Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Religionskritik/ Atheismus

Gottesaufweise

Theodizée

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 30

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situation des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1), - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6), - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (GK-1) - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-5), - erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (GK-6). - erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (GK-8). - stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (GK-9). - ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (GK-10). 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott und das Leid - zur Theodizée-Frage - Hiob im Leid - die Willensfreiheit des Menschen - Religionskritik in Vergangenheit und Gegenwart - Atheistische Positionen (Feuerbach, Marx, Freud) - Gottesaufweise (u.a. Thomas von Aquin) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - Texterschließungsverfahren, - Präsentationen von Arbeitsergebnissen. <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - Diskussionsmethoden. <p>Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 133-151.</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben(GK-3). - erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (GK-14). - erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (GK-15). 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). 		



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 2:

„Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, und ethische Impulse

„Das Besondere des Christentums“ - Jesus Christus in Zeugnis und Anspruch

Unterrichtsvorhaben 7:

Inhaltsfelder

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Jesu Ursprung und Berufung

Verkündigung Jesu

Jesu Leiden und Sterben (Passion/ Auferstehung)

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 28

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situation des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1). - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3). - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4). - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6). 	<ul style="list-style-type: none"> - deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK-17), erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK-18), - stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (GK-19), - stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar (GK-20), - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (GK-21), - erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (GK-22), - erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (GK-23), - erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (GK-24), - stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54). 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesus-Bilder - Zur Historizität Jesu - Tod und Auferstehung/ Passion - Religiöses und politisches Umfeld Palästinas - die Bergpredigt - die Reich-Gottes-Botschaft (in Gleichnissen) - Bedeutung und Auslegung der Evangelien
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), - werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), - recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interview, Umfragen, - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen,
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (GK-26), - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (GK-27), - erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute (GK-28), - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (GK-55), - erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56). 	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfilm/ Bildanalyse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. Portfolio-Arbeit.
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5). 		<p>Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 184-221.</p>



Gymnasium Aspel der Stadt Rees
 mit bilingualem deutsch-englischem Zweig
 Westring 8 · 46459 Rees
 Telefon: 02851 982249
 Telefax: 02851 982250
 E-Mail: gymnasium-aspel@t-online.de
 Internet: www.gymnasiumaspel.de

Qualifikationsphase 2:

„Wie plausibel ist der Glaube?“ - Theologische, christologische, und ethische Impulse

„Freies und vernünftiges Handeln im christlichen Glauben? –

Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und –ende

Unterrichtsvorhaben 8:

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Moral und Ethik

ethische Argumentation

Anzahl der Unterrichtsstunden: ca. 15

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	- identifizieren und deuten Situation des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1).	- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2). - analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (GK-51), - erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52), - erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53).	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> - ethisches Handeln an konkreten Beispielen - Fragen am Lebensanfang/ -ende - Positionen und Begründungsmodelle (z.B. deontologische Ethik, utilitaristische Ethik) - die besondere Würde menschlichen Lebens Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte: <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Exegese, - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - ggf. Präsentationen zu bildlichen Darstellung. Form(en) der Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. Portfolio-Arbeit. Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): Vernünftig glauben . Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 314-345.
Methodenkompetenz	- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteilskompetenz	- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4). - erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56), - erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57).	
Handlungskompetenz	- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).		